

Stadtgrün, Haus- und Kleingarten, Garten- und Landschaftsbau

Schneeschnimmel (*Gerlachia nivalis* syn. *Fusarium nivale*) im Rasen

tritt von September – April, hauptsächlich aber im Frühjahr an den Grasarten: Straußgras (*Agrostis* spp.), Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne*), Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*) und Rotschwengel (*Festuca rubra*) auf.

Schadbild:

Im Rasen sind runde, graue, braune bis rosa Flecken zu sehen. Stellen von 5 – 30 cm Durchmesser können ausfallen, auch ineinander übergehen und zusammenhängende Flächen bilden, die von einem weißlichen oder rötlichen Myzel (Pilzgeflecht) überzogen sind. Die Blätter fühlen sich im nassen Zustand schleimig an. Morgens und bei hoher Luftfeuchte ist ein weißliches oder leicht rosafarbenes Myzel an den Fleckenrändern sichtbar.



Faktoren, die den Befall mit Schneeschimmel begünstigen:

- Temperaturen unter 8°C
- Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht
- Ständiger Wechsel zwischen gefrorener und aufgetauter Grasnarbe
- fehlende Luftzirkulation → Abdeckung durch Schnittgut, Laub oder Mulch, geschlossene Schneedecke, stehende/stauende (Boden-)Luft mit einem hohen Gehalt an Kohlendioxid (CO₂)
- hohe Luftfeuchtigkeit, langanhaltende Feuchtigkeit im Pflanzenbereich → Niederschläge, Tau, Verdichtungen und Staunässe
- einseitig hohe Stickstoffgaben zum Herbst, dadurch Kaliummangel
- pH-Wert im basischen Bereich
- extrem kurzer Schnitt während der Herbst- oder Wintermonate



Pflanzenschutzamt Berlin, Mohriner Allee 137, 12347 Berlin

Beratungshotline: 030 - 70 00 06 - 240
automatischer Auskunftgeber: 030 - 70 00 06 - 212

E-Mail: pflanzenschutzamt@senstadt.berlin.de
Internet: www.stadtentwicklung.berlin.de/pflanzenschutz

Da zur Bekämpfung von Schneeschimmel in Zier- und Sportrasen z. Zt. keine Pflanzenschutzmittel zugelassen sind, ist vor allem in und nach strengen, schneereichen Wintern der Pflege der Rasenflächen besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Faktoren, die einem Befall mit Schneeschimmel vorbeugen:

- Ausgewogene Nährstoffversorgung, im Herbst nur kalibetonte Dünger verwenden, schnelllösliche Stickstoffformen vermeiden
- Kalkgaben im Herbst vermeiden
- Keine Zusatzberegnung im Herbst
- Rasen sollte zwar nicht zu hoch in den Winter gehen, es sollte im Herbst aber auch kein zu tiefer Schnitt erfolgen
- Regelmäßige Beseitigung von Falllaub und Schnittgut zur Reduzierung des Rasenfilzes
- unnötiges Betreten der Rasenfläche im Winter bzw. bei geschlossener Schneedecke und damit eine weitere Verbreitung des Pilzes vermeiden
- Gründliches Vertikutieren im Frühjahr erst, wenn die Temperaturen dauerhaft über 8–10°C liegen, der Boden einigermaßen abgetrocknet und die Infektion überstanden ist
- Aerifizieren und Besanden sind nur notwendig, wenn die Flächen eine starke Verdichtung aufweisen
- Optimale, für den Standort und die Standortbedingungen geeignete Arten- und Sortenwahl